

Al Ferano: Mode- und Stiltrends Frühling / Sommer 2006

Vieles von dem, was derzeit für die Mode wichtig ist, scheint vertraut: Die bekannten Grundformen und Basics bleiben bestehen, wurden aber modernisiert und verjüngt und sind smarter geschnitten. Das Ergebnis ist eine klare, reduzierte, schlanke und dadurch ungekünstelte Mode, die auf moderne Art zugleich maskulin und frisch wirkt.

Die Materialien

Tradition ist entspannt, selbstverständlich und natürlich, aber nie steif. Zu verdanken ist dies den intelligenten und leichten Materialien, welche tadellose Korrektheit ausstrahlen und dank der weichen Verarbeitung grössten Tragkomfort bieten.

Leichte Super 100'S bis Super 180'S Wollen bleiben Trumpf – aber auch Seide, Leinen und Mohair spielen wichtige Rollen – vorzugsweise in Mischungen, welche die Eleganz dieser Naturfasern betonen, sie aber nicht knittern lassen.

Die Material-Optik ist hochwertig und lenkt mit sanftem Glanz den Blick auf Details wie exklusive Knöpfe, raffinierte Abstoppungen, individuelle Futter oder kleine dekorative Elemente wie Paspel oder schräg gestellte Taschenklappen.

Die Farben

Stilprägend ist eine blasse Farbigkeit, die aber nicht farblos ist, seien dies staubige Pastelle und bunte Grautöne oder zartes Rosé, helles Blau oder bleiches Gelb - Nuancen, die für Hemden wichtig sind. Kombiniert werden diese Farben mit einer grossen Bandbreite von neutralen Tönen, vorzugsweise Grauschattierungen. Dunkelblau oder Anthrazit setzen die gewünschten Kontraste.

Der Anzug

Der Anzug bleibt Dreh- und Angelpunkt der männlichen Garderobe, allerdings holen Kombinationen aus Hose und separatem Veston stark auf. Dabei ist der einreihige Zweiknöpfer der neue Favorit. Die Schultern sind akzentuiert und nie überschritten. Die Taille wird stark betont und etwas höher gesetzt, um dem Gesamtbild Dynamik zu verleihen. Zwei Rückenschlitze spielen auf bewährte Klassik an. Eine zusätzliche Billettasche akzentuiert die gestreckte Silhouette. Gegenüber den Nadelstreifen gewinnen Unifarben mit spannender Oberfläche oder Glanz an Bedeutung.

Der Veston

Der einzelne Veston ist ideal zum Kombinieren mit Jeans oder Freizeithosen in Baumwolle, aber auch zu einer andersfarbigen Businesshose in leichter Cool Wool. Auch der sommerliche Blazer, teilweise mit Wappen auf der Brust, kehrt in die Garderobe zurück. Bei den Materialien wurde die Experimentierfreudigkeit gross geschrieben - ob edles Leinen, superweicher Bambus oder auch Baumwolle.

Die Hose

Bei der Hose ist der Schnitt körpernah, der Bund sitzt auf der Hüfte. Das Bein ist ab dem Knie in der Regel gerade geschnitten und teilweise recht schmal. Ungewöhnliche Taschenlösungen verleihen der Beinbekleidung jugendlichen Esprit.

Das Hemd

Eine Hauptrolle spielt das taillierte Hemd. Zurückhaltende Frische in hellen Farben, leichte Streifen oder feine Karos sind mit von der Partie. Cool dazu: die etwas schmalere Krawatte im Stil der sechziger Jahre.

Die Krawatte

Feine Webmuster mit geometrischem Charakter, Clubstreifen und Faux-Unis sind nach wie vor top. Bedruckte Seide macht eine längere Pause. Kräftigere Farbtöne setzen wohlthuende Akzente.

Massbekleidung im Aufwind:

Weil optische Qualitäten überzeugen

Wer beruflich vorwärtskommen will, muss nicht nur über Macherqualitäten verfügen, sondern auch über einen stilsicheren Auftritt. Zum Glück kann Mann auf individuelle Lösungen zählen, zum Beispiel auf die Massbekleidung von Al Ferano.

Der erste Eindruck ist entscheidend, gerade im geschäftlichen Umfeld, wo man oft neue Kontakte knüpft. Denn weit mehr als Argumente bleiben die «weichen» Faktoren wie Stimmfall, Ausdruck und optischer Eindruck im Gedächtnis hängen. Deshalb ist das Äussere von solch grosser Bedeutung. Und in einem Umfeld, das aufgrund bestimmter Dresscodes relativ standardisierte Formen des individuellen Stylings kennt, ist es umso wichtiger, die Zwischentöne herauszuhören. Anders gesagt: ein Anzug ist nicht einfach ein Anzug.

Die Massbekleidung erlaubt es, innerhalb bestimmter Konventionen, eine Menge individueller Ideen auszuleben. Dabei ist Bekleidung nach Mass keinesfalls überholter Luxus, sondern eine moderne, budget- und zeitschonende Form des Einkaufens. Individualität ist garantiert: Der Kunde bestimmt zusammen mit dem Berater Stoff, Schnitt, Futter, Knöpfe, Kragen und Manschetten und wählt aus einer Vielzahl weiterer Verarbeitungsoptionen.

Al Ferano, seit 1992 in der Massbekleidung tätig, ist Schweizer Marktleader. Mit 14 gut geschulten, hoch motivierten MitarbeiterInnen deckt die Firma das gesamte Spektrum der Massbekleidung für den anspruchsvollen Herrn ab. Die Berater kommen zum Kunden – sei dies im Büro oder nach Hause. Wem das zu privat oder zu wenig prickelnd ist, dem bietet Al Ferano die Möglichkeit, sich im Showroom in Zürich oder in den Shop-in-Shops bei Herren Globus in Zürich, Basel und Bern beraten zu lassen.

Das Credo lautet Qualität. Und zwar in den Textilien, die aus den besten Webereien Europas stammen; in der Passform, für die detailliert Mass genommen wird; in der Verarbeitung, die in traditionsreichen europäischen Nähereien erfolgt und, last but not least, in Sachen Service.

Al Ferano – Das Angebot:

Anzug, Hemd, Mantel oder festliche Bekleidung – gefertigt nach den Massen des Trägers. Anzüge kosten zwischen CHF 849.– und 3'500.–, Hemden zwischen CHF 139.– und 349.–, je nach Stoff und Verarbeitungsart.

Al Ferano Mode AG:

Gegründet: 1992
Anzahl Mitarbeiter: 14 Festangestellte
Kooperationen: Shop-in-Shops in den Herren Globus
Filialen Zürich, Basel und Bern

Geschäftsleitung: Reto Caprez
Eigentümer: Stephan Hägeli (Gründer), Reto Caprez
Kontaktadresse: Reto Caprez, Al Ferano Mode AG, Rüdigerstrasse 15, 8045 Zürich
Telefon unter +41 44 287 22 22 oder +41 79 320 65 90
rcaprez@alferano.com, www.alferano.com